85. Führt die unterlassene Berufung eines Sachverständigen auf den von ihm im allgemeinen geleisteten Eid bei Abgabe seines Gutachtens zur Aufhebung des Urtheiles?
St.ß.D. §. 79.

I. Straffenat. Ur. v. 27. April 1882 g. Sch. Rep. 649/82.

I. Landgericht Konstanz.

Es erfolgte Aufhebung des Strafkammerurtheiles.

Gründe:

Inhaltlich des Protokolles des Untersuchungsrichters vom 4. Oktober 1881 sind zwar Gymnasialoberlehrer B. (welcher auch in dem von ihm der Staatsanwaltschaft abgegebenen Gutachten vom 22. August 1881 sich als „beeidigten Sachverständigen“ bezeichnet) und Hauptlehrer K. als „beeidigte Sachverständige für Schriftvergleichen“ aufgeführt; es ist jedoch aus dem hierfür maßgebenden Protokolle über die Hauptverhandlung vom 30. November 1881 nicht zu entnehmen, daß das von den genannten in der Hauptverhandlung vom 30. November 1881 abgegebene Gutachten unter Berufung auf den von ihnen im allgemeinen geleisteten Sachverständigeneid erfolgte, und sonach die Vorschrift des §. 79 St.ß.D. erfüllt wurde. Die erwähnte Vorschrift ist aber als eine wesentliche zu betrachten, und führt die Verletzung derselben, da auf dem in der Hauptverhandlung abgegebenen Gutachten der genannten Sachverständigen das Urtheil beruht, zur Aufhebung des von dem Angeklagten angefochtenen Urtheiles nebst den ihm zu Grunde liegenden thatsächlichen Feststellungen und zur Zurückverweisung der Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung.